



Praktikum in Allgemeiner Ökologie

Informationen für Praktikumsbetriebe

Ausrichtung des Praktikums

Im Rahmen des Moduls F des Bachelor Minor in Allgemeiner Ökologie (Ba Mi AÖ) absolvieren Studierende ein Praktikum in einem Betrieb, der sich mit Fragen der Mensch-Umwelt-Beziehung beschäftigt. Als Praktikumsbetriebe in Frage kommen Unternehmungen aus der Privatwirtschaft, Verwaltungsstellen, NGOs und weitere Organisationen. Die Studierenden verfassen als zentralen Bestandteil des Praktikums eine Praktikumsarbeit.

Das Praktikum unterscheidet sich damit in seiner Ausrichtung von anderen Hochschul-Praktika: Zusätzlich zum Kennenlernen von Routineaufgaben im Betrieb bearbeiten die Studierenden während des Praktikums eine Problemstellung aus dem Tätigkeitsbereich des Betriebs. Die Bearbeitung des Themas durch die Praktikantin oder den Praktikanten soll dem Praktikumsbetrieb einen Nutzen bringen.

Das folgende Beispiel soll die Besonderheit des Ba Mi AÖ-Praktikums illustrieren:

Ein spezialisiertes Umweltbüro berät Gemeinden in den Alpen bezüglich Schutz vor Lawinen, Steinschlag, Murgängen und weiteren Naturgefahren. In den letzten Jahren erschienen zahlreiche Studien, welche ein neues Phänomen beleuchten: die Bedeutung des Auftauens des Permafrostes für den Schutz vor Steinschlag und Lawinen. Das Thema und wichtige Studien wurden im Umweltbüro zwar zur Kenntnis genommen, doch für eine systematische Recherche und Auswertung der Ergebnisse im Hinblick auf ihre Bedeutung für die Tätigkeit des Büros waren keine Ressourcen verfügbar. Dank der Anstellung einer Ba Mi AÖ-Praktikantin ändert sich dies nun.

Die Praktikantin recherchiert und beschafft die relevante Literatur. Vor dem Hintergrund der Fragestellungen in den Mandaten des Büros wertet sie die Literatur aus und verfasst die Praktikumsarbeit. In der Praktikumsarbeit trägt sie wichtige Forschungsergebnisse, die für die Tätigkeiten des Büros wichtig sind, zusammen und bereitet diese für das Umweltbüro auf. Die Ergebnisse ihrer Arbeit stellt die Studentin zudem an einer Teamsitzung im Büro vor. Im Betrieb dient die Praktikumsarbeit unterdessen als wichtiges Nachschlagewerk zum Thema Permafrost. Die Ergebnisse der Arbeit fliessen in die Beratungen des Büros ein.

Was können Praktikumsbetriebe von den Studierenden erwarten?

Der Ba Mi AÖ ist ein Nebenfach und steht Studierenden aller Studienrichtungen offen. Er vermittelt praxisorientiert methodische und sachliche Kompetenzen in Allgemeiner Ökologie welche die Studierenden dazu befähigen, umweltbezogene Tätigkeiten auszuüben und dabei Wissen aus verschiedenen Disziplinen für die Praxis und deren Weiterentwicklung fruchtbar zu machen.

Das Praktikum in Allgemeiner Ökologie ist das letzte von insgesamt sechs Modulen des Ba Mi AÖ und kann von den Studierenden frühestens nach vier vollendeten universitären Semestern absolviert werden. Studierende, die sich für ein Praktikum interessieren, verfügen damit in ihrem Hauptfach und in der Allgemeinen Ökologie über ein fundiertes Grundwissen.

Die IKAÖ versucht sicherstellen, dass Studierende für den in Frage kommenden Praktikumsbetrieb gut qualifiziert sind.

Zusammenarbeit zwischen Praktikumsbetrieb, PraktikantIn und IKAÖ

Zur Erreichung der Lernziele ist die Betreuung der Praktikantinnen und Praktikanten während des Praktikums unerlässlich. Diese ist eine gemeinsame Aufgabe von Praktikumsbetrieb und IKAÖ. Die Betreuung der Tätigkeit im Betrieb ist Sache des Praktikumsbetriebs. Die IKAÖ unterstützt die Praktikantin oder den Praktikanten nach Bedarf.

Für jedes Praktikum wird eine Einsatzvereinbarung zwischen der IKAÖ und dem Praktikumsbetrieb abgeschlossen, in der die Eckpunkte des Praktikums festgehalten werden (Dauer, Beschäftigungsgrad, zuständige Ansprechpersonen, Umgang mit vertraulichen Informationen, etc.). Ebenfalls wird in der Einsatzvereinbarung das Thema, der Umfang und die Form der Praktikumsarbeit festgelegt.

Zwischen der Praktikantin und dem Praktikumsbetrieb wird zudem ein Arbeitsvertrag abgeschlossen. Dieser regelt insbesondere den Umgang mit vertraulichen Informationen, die Rechte an der Praktikumsarbeit und die Höhe des Praktikumslohnes. Dieser entspricht dem im betreffenden Berufsfeld üblichen Praktikumslohn. Spesen im Zusammenhang mit der Tätigkeit im Betrieb sind durch den Betrieb zu tragen.

Die Praktikumsarbeit wird während der Praktikumszeit verfasst und stellt für die Studierenden die Leistungskontrolle für das Modul F dar. Sie wird entsprechend von der Betreuungsperson der IKAÖ und der Ansprechperson des Praktikumsbetriebs gemeinsam betreut und beurteilt. Die Benotung der Arbeit erfolgt nach vorgegebenen Kriterien. Die Studierenden reichen die Praktikumsarbeit spätestens am letzten Tag des Praktikums zur Beurteilung ein.

Die Praktikumsarbeit ist eine schriftliche Einzelarbeit mit einem Umfang von 20-30 Seiten. Wenn die zu bearbeitende Problemstellung es erfordert, kann mit dem Praktikumsbetrieb ein anderer Umfang oder eine andere Form vereinbart werden.

Suche eines Praktikumsplatzes durch die Studierenden

Die Suche eines Praktikumsplatzes ist Aufgabe der Studierenden. Die IKAÖ unterstützt sie, indem sie eine Liste mit Partnerbetrieben führt, die potenziell für ein Praktikum in Frage kommen. Ebenfalls publiziert die IKAÖ Ausschreibungen, falls solche vorhanden sind. Die IKAÖ ist interessiert an langfristigen Beziehungen zu Praktikumsbetrieben, sie ist aber auch offen für einmalige Praktika. Studierende können für Praktika auch Betriebe vorschlagen, die nicht auf der Liste der IKAÖ sind.

Nach einer ersten Anfrage beim Praktikumsbetrieb und Rücksprache mit der IKAÖ bewerben sich die Studierenden beim Praktikumsbetrieb mit einem regulären Bewerbungsdossier. Falls der Kontakt zum Praktikumsbetrieb bereits fortgeschritten und das Praktikum gesichert ist, können die Studierenden direkt zur Ausarbeitung der Einsatzvereinbarung übergehen.

Dauer des Praktikums

Das Praktikum dauert bei vollem Beschäftigungsgrad drei Monate. Bei 12 Wochen zu 40 Wochenarbeitsstunden ergibt dies ein Pensum von 480 Stunden. Je nach den Bedürfnissen und Voraussetzung des Praktikumsbetriebs und der Studierenden kann der Beschäftigungsgrad gesenkt werden. Die Dauer des Praktikums verlängert sich in diesem Fall entsprechend (75% = 4 Monate, 60% = 5 Monate, 50% = 6 Monate, etc.).

Weiterführende Informationen und Kontakt IKAÖ

Weiterführende Informationen zum Praktikum und zur IKAÖ finden Sie auf unserer Website unter www.ikaoe.unibe.ch.

Die IKAÖ ist an einer guten, langfristigen Zusammenarbeit mit den Praktikumsbetrieben interessiert. Bei Fragen können Sie sich deshalb jederzeit an Herrn Bruno Schäfer vom Sekretariat Lehre wenden. Er wird Ihr Anliegen entgegennehmen und allenfalls an die entsprechenden Personen weiterleiten.